

## MELDUNG DER WOCHE

## Zugerin wurde Schweizermeisterin



Solange Emmenegger (links), Trainerin Zuger Fechtclub und Juniorenschweizermeisterin im Degenfechten Manon Emmenegger.

Für die diesjährigen Schweizermeisterschaften der Junioren trafen sich die besten Schweizer Nachwuchshoffnungen in Morges. So auch Manon Emmenegger, die nach ihrer Europa- und Weltmeisterschaftsteilnahme ihre letzte Schweizermeisterschaft der Junioren (Kategorie U20) bestritt. Zusammen mit ihrer Schwester und Coach Solange Emmenegger, die gerade von einer Coachausbildung zurückkam, trat sie die Reise an den Genfersee an. Nach einem durchgezogenen Start steigerte sich Manon im Verlauf des Turniers immer mehr und schaffte am Ende den Finalinzug. Dort zeigte sie sich ebenfalls ungemein dominant, liess nichts anbrennen und beendete das Turnier mit einem überaus souveränen 15:4 Sieg und wurde somit Schweizermeisterin! Herzliche Gratulation!

## Wechsel zu Senioren

Mit diesem Titel im letzten Juniorenturnier des Jahres und damit mit dem letzten Auftreten auf Stufe Junioren, darf Emmenegger hoffnungsvoll dem Kategorienwechsel zu den Senioren entgegenblicken. Es bleibt abzuwarten ob Emmenegger den überaus schweren Wechsel zu den Senioren gut in Angriff nehmen wird. Die Zuger Woche wünscht Manon für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

PD/DK

## 125 Jahre Zuger Kantonalbank

**Kanton** Im Rahmen des Jubiläums-Projektwettbewerbs «Ideen für Zug» der Zuger Kantonalbank sind die ersten Projekte für das Publikums-Voting aufgeschaltet. Mit bis zu 50'000 Franken fördert die Zuger Kantonalbank anlässlich ihres 125-Jahr-Jubiläums Projektideen, die sich positiv und nachhaltig auf das soziale, gesellschaftliche, kulturelle oder sportliche Leben des Kantons Zug auswirken. Das Voting auf der Website der Zuger Kantonalbank ist nun eröffnet und läuft bis Ende Juli 2017. Noch bis zum 30. Juni können zudem weitere Ideen zum Projektwettbewerb eingereicht werden. Das Voting und alle Informationen zur Projekteinreichung sind unter [www.zugerkb.ch/125-jahre](http://www.zugerkb.ch/125-jahre) zu finden.

PD/DK

# Andy Hugs Memorial - Song für Janosch

Am 10. Juni 2017 findet der letzte Kampf von Janosch Nietlispach in der Bossard Arena in Zug statt. Zu Ehren dazu produzierte DJ Robin Tune extra einen neuen Song mit dem Titel: «S'Einzige wo zählt», der ab sofort im Vorverkauf steht.

**Kampfsport** Im Song für Janosch glänzen nebst einem modernen Beat, auch die Singer & Songwriter Vinnie und Cee-Kane mit ihren Stimmen. Die Produktion und die Aufnahmen wurde in den letzten Wochen in den Solution of Sounds Studio's in Cham gemacht und am 2. Juni 2017, also eine Woche vor dem Kampf (Andy Hugs K-1 Memorial - Nietlispach vs. Majstorovic) wird der Song veröffentlicht und steht zum Download bereit. Wer den



Hol dir deine Vergünstigung für den letzten Kampf von Janosch Nietlispach. z.v.g.

Song vorbestellt, bekommt zehn Franken-Rabatt für die Eintrittskarte

zum Kampf am 10. Juni 2017, anlässlich des Andy Hug K-1 Memorial. Sendet einfach eine SMS an die Nummer 9000 mit dem Text «I GROOVE K1» und schon wird euch der Download- und Gutscheincode zugeschickt! (90 Rappen/SMS). Diesen Code kann man dann beim Ticketkauf bei der Sonderaktion «K1 Song» eingeben. Also holt euch die Tickets und macht Party beim letzten Kampf von Janosch!

## Holt euch die Tickets!

Tickets für den Event bei Ticketcorner und allen Vorverkaufsstellen wie SBB, Manor, Coop, Post uns so weiter. Weiterführende Informationen siehe auch im Internet unter: [www.janosch-nietlispach.ch](http://www.janosch-nietlispach.ch) [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

PD/DK

## Göblistrasse bleibt rund eineinhalb Jahre gesperrt

Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt «Stadtentwässerung Zug Nord - Vorflutleitung Zugersee» muss die Göblistrasse ab 11. Mai 2017 bis voraussichtlich Ende 2018 gesperrt werden.

**Zug** Bereits seit einiger Zeit sind am Kreisell Aabachstrasse die Bauarbeiten am Startschacht für die Vorflutleitung Zugersee gut sichtbar. Diese unterirdische Leitung ermöglicht die Trennung von unverschmutztem Regenwasser und verschmutztem Abwasser in Zug-Nord und schützt das Gebiet noch besser vor Überschwemmungen. Die Leitung wird im «Microtunneling»-Verfahren erstellt. Sie verläuft nach ihrer Fertigstellung tief unter der Industriestrasse, von der Kreuzung Göblistrasse über die Einmündung der Gubelstrasse bis zum südlichen



Infografik für das Bauprojekt «Stadtentwässerung Zug Nord - Vorflutleitung Zugersee». z.v.g.

Ende der Gotthardstrasse. Vom Kreisell an der Aabachstrasse wird eine weitere Leitung unter dem Gubelloch hindurch weiter bis zur Kreuzung Gubelstrasse/Industriestrasse gebohrt. Vom Schacht an der

Aabachstrasse führt die Leitung Richtung Schützenmatt und endet im Zugersee.

## Beginn Bauarbeiten

Am 8. Mai 2017 beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Startschacht an der Kreuzung Göbli-/Industriestrasse sowie der Bau der Leitung zwischen Ackerstrasse und Industriestrasse. Die Göblistrasse muss ab dem 11. Mai 2017 bis voraussichtlich Ende 2018 auf dem Abschnitt zwischen Ackerstrasse und Industriestrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Erschliessung der angrenzenden Liegenschaften wird gewährleistet. Die Ackerstrasse und die Oberallmendstrasse bleiben befahrbar. Keine Einschränkungen bestehen für den Zugang zu Fuss und die Zufahrt per Velo.

PD

[www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch)

## Spitzenplätze für Schule Talentia an Mathematik-Meisterschaften

Wie viele Ganzzahlen zwischen 100 und 1000, welche die Ziffer zwei enthalten, enthalten auch die Ziffer drei? Solche und noch kompliziertere Aufgaben wurden im März an zwei Meisterschaften der Mathematik gestellt. Einmal mehr glänzten die Schüler der Talentia Zug mit hervorragenden Leistungen.

**Zug** Jedes Jahr finden im Frühling zwei verschiedene Mathematikwettbewerbe statt. Zeitgleich messen sich Schüler im Rechnen und logischen Denken. Nicht nur in der Schweiz, sondern in vielen Ländern rund um den Globus. Bei beiden Wettbewerben sind weder Rechner, Handy noch Smart-Watch erlaubt. Die Schülerschaft der Talentia Zug, eine private Tagesschule, die sich seit über zehn Jahren für hochbegabte Primarschulkinder engagiert, nimmt seit Jahren an diesen Meisterschaften teil. Auch dieses Jahr überzeugten sie mit sehr guten Resultaten.

## Unter den Top Ten

Beim Wettbewerb «Känguru der Mathematik» schaffte es ein Talentia-Schüler in der Kategorie der 5./6.-Klässler unter die besten Zehn von fast 9000 Teilnehmenden aus der Schweiz. «Eine bemerkenswerte Leistung», freut sich Andreas Schönbächler, Schulleiter der Talentia. Dieser Schüler habe auch den längsten Kängurusprung gemacht, eine Spezialauszeichnung für eine längste Sequenz richtig gelöster Aufgaben. Auch über die Leistungen der anderen Kinder ist Schönbächler erfreut: «Fast alle haben sich im vordersten Viertel platziert und können stolz auf ihr Können sein!»

## Fürs Halbfinale qualifiziert

Am Halbfinale der 31. Mathematik- und Logikspielemeisterschaft in Zürich haben sich zudem vier Schüler für das Schweizer Final qualifiziert, das am 20. Mai in Lausanne stattfindet. Im Gegensatz zum Känguru der Mathematik wird bei diesem Wettbewerb auch auf Zeit ge-

rechnet. An dieser Meisterschaft nehmen schweizweit jedes Jahr mehr als 18'000 Personen teil. Die Besten qualifizieren sich dann für das internationale Finale in Paris, wo sie auf Teilnehmende aus über 15 Ländern treffen. Die Wettbewerbe haben zum Ziel, die Freude an der Mathematik zu wecken und zu festigen. «Einen Wermutstropfen gibt es allerdings für die vier Halbfinalteilnehmer», bedauert Schönbächler. «Leider können sie am Tag der offenen Tür unserer Schule nicht dabei sein». Zufällig findet dieser nämlich auch am 20. Mai statt.

PD/MS

## Tag der offenen Tür

Am Samstag, 20. Mai, von 9 bis 12 Uhr, ist Tag der offenen Tür an der Schule Talentia. Ab 9 Uhr referiert Joëlle Huser zum Thema «Ohne Risiko kein Erfolg». Danach präsentiert die Schülerschaft ihre Projekte. Alle sind herzlich willkommen an der Bundesstrasse 15 in Zug.

## KURZMELDUNGEN

## Der Witz der Woche!

**Humor** Der Ober zum Gast: «Entschuldigen Sie bitte, aber haben Sie denn nicht gemerkt, dass Ihre Gattin soeben unter den Tisch gerutscht ist?» - «Pssst! Sie irren sich, Herr Ober. Meine Gattin ist soeben zur Tür hereingekommen!» Oder da hätten wir noch diesen Gast der meinte: «Hallo Herr Ober, kennen wir uns?» - «Woher?» - «Ich hatte vor zwei Stunden eine Suppe bei Ihnen bestellt!»

## SC Cham II Trainer geht

**Fussball** Nach fünf überaus erfolgreichen Jahren bei der zweiten Mannschaft des SC Cham verlässt Trainer Marco Spiess den Verein auf eigenen Wunsch. Er bekommt die Chance bei einem höher klassierten Verein in der Inner-schweiz einzusteigen. Ebenfalls eine neue Herausforderung sucht Assistententrainer Danko Radulovic.

## Sieben Millionen im Plus!

**Cham** Die Jahresrechnung der Gemeinde Cham schliesst bei einem Aufwand von 78.51 Millionen und einem Ertrag von 85.55 Millionen Franken mit einem Plus von 7.04 Millionen. Hauptgrund für den positiven Abschluss ist die erfreuliche Entwicklung der Steuererträge. Da in der Gemeinde in den nächsten Jahren grosse Investitionen vor allem in Schulliegenschaften anstehen, müssen die Ausgaben konstant sorgfältig überprüft werden. [www.cham.ch](http://www.cham.ch)

## Schiffahrt auf den Zuger Seen

**Baar** Die Volkswirtschaftsdirektion hat der Einwohnergemeinde Baar den Abgeltungsbetrag für die eidgenössische konzessionierte Schiffahrt auf den Zuger Seen für 2017 in Rechnung gestellt. Der Anteil für die Gemeinde Baar beträgt 53'619 Franken. Die Kosten von 1'337'592 Franken werden zu 2/3 vom Kanton und 1/3 von den Zuger Gemeinden (445'418 Fr.) getragen.

## Metall Zug

**Kanton** An der 130. ordentlichen Generalversammlung der Metall Zug AG haben die Aktionäre sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Den Aktionären werden eine Dividende von 7 Franken je Namensaktie A und 70 Franken je Namensaktie B ausgeschüttet (brutto). Der Geschäftsbericht 2016 ist auf [www.metallzug.ch/report](http://www.metallzug.ch/report) in elektronischer Form verfügbar.

## 14'000 Franken für Skulptur

**Baar** Anfangs der 70er-Jahre wurde für das neu erstellte Schulhaus Inwil eine rot-grüne Skulptur von Albert Siegenthaler (1938-1984) angekauft. Das Werk stand bis 2010 auf dem Schulhausplatz und wurde dann in renovierungsbedürftigem Zustand beim Werkhof im Jöchler eingestellt. Der Gemeinderat hat nun entschieden, die Skulptur zu renovieren und anschliessend für eine bestimmte Zeit dem Skulpturenpark Ennetbürgen als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Für die Renovation entstehen Kosten von rund 14'000 Franken.